

Haltstelle Hannover -Sea Life, die Shoppingmeile und der Treff „unter dem Pferd“

Eine Aktion des „Arbeitskreises: Offene Jugendarbeit“ bot 36 jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein abwechslungsreiches Erlebnis an einem schulfreien, beweglichen Ferientag. Ein Besuch der Landeshauptstadt mit einem „Abstecher“ in das Sea Life und einem anschließenden Shopping-Rundgang in der Innenstadt Hannovers bot einen ausklingenden Schluss des für die Jugendlichen langen Wochenendes!

So war die Vorfreude der Jugendlichen recht groß, als sich die teilnehmenden Jugendhäuser am Bahnhof Nienburg trafen. So warteten Carsten Fronzek vom „Jugendhaus Langendamm“, Isabella Zimmermann vom „House- of -Life“ in Steyerberg und Henning Andresen vom Jugendtreff „1001 Jugendarbeit Liebenau“ auf die als nächstes eintreffenden Kollegen. Schnell fanden sich auch Petra Isermann vom „Chilly“ in Eystrup, Lüksiye Agirman mit Sandra Popovic vom „Uchter Jugend Zentrum“ und Rene Hoppe vom „Wip In“ Stolzenau zur verabredeten Zeit am Bahnhof ein. Die Fahrkarten für die Zugfahrt wurden geholt. So hatte der Arbeitskreis -unter anderem- diesen Ausflug in regelmäßigen Sitzungen geplant.

Erste Kontaktaufnahmen der Jugendlichen, die aus verschiedenen Jugendhäusern stammten, fanden zunächst vereinzelt während der kurzen Wartezeit statt. Viele Jugendliche trafen sich am Ausflugstag nun zum ersten Mal am Bahnhof Nienburg. Die gemeinsame Zugfahrt verlief reibungslos und schnell fanden alle das Wahrzeichen Hannovers am Bahnhof und trafen sich „unter dem Pferd“. Erwartete „Ausbruchversuche“ in Richtung Schnellgastronomie einiger Jugendlicher wurden noch am ersten Treffpunkt schnell unterbunden, wollte die ganze Gruppe doch gemeinsam in das Sea Life-Aquarium! Nach findigen Hinweisen von Petra Isermann, stiegen alle gemeinsam in die S-Bahn, die in Richtung Sea Life fuhr.

Am Sea Life hielten alle an am Sammelpunkt hinter den Toren des Aquariums und so holten alle Kollegen ihre vorbestellten Karten. Während einer kurzen Einweisung durch das Personal konnten Fragen gestellt werden. So vermuteten einige Jugendliche Wale und Orcas in der Einrichtung, was allerdings nicht der Fall ist!

In Kleingruppen strömten die Jugendlichen anschließend in das Aquarium, viele machten zuerst Halt bei den Rochen. „Das sieht aus als ob die durch das Wasser schweben“, lautete ein erster Kommentar. Ein Junge fragte in die Runde: „Äh... sind die eigentlich gefährlich!?“. „Na klar sind die gefährlich, sie mal wie die aussehen!“, lautete dann die Antwort eines anderen Jungen. Viele Jugendliche sahen nun Rochen zum ersten Mal. Weitere bunte, tropische Fische wurden ausgiebig betrachtet und gefilmt. Einer Gruppe Mädchen haben besonders die jungen Rochen gefallen, die noch ganz winzig sind und sich viel bewegen. Feuerfische, Schildkröten unterschiedlichster Arten und kleine Quallen konnten ausgiebig betrachtet werden. Am Berührbecken konnten Seesterne und kleinere Zehnfußkrebse auf die Hand genommen werden, was für die Mädchengruppen ein Highlight darstellte. Manche Jugendliche waren dagegen weniger begeistert und sagten, dass sie „zu alt“ dafür seien, verhielten sich aber gelassen.

Nach dem Besuch des „Sea Life“, ermöglichten alle Betreuer „ihren“ Jugendlichen sich in Hannovers Innenstadt für zwei Stunden zu bewegen, was sie auch bereitwillig taten. Treffpunkt war wieder das „Pferd“!

Auf der Rückfahrt knüpfte sich der ein oder andere Kontakt, so wurde zunächst über die Einkäufe geredet und diese wurden gezeigt.

„Wie oft geht ihr in euer Jugendzentrum und was macht ihr da?“, war eine häufige Frage untereinander und so tauschten sich einige gerne aus und erzählten von ihren Jugendhäusern. Andere nutzen die Zeit zum Lesen.

Alles in allem ein ruhiger, reibungsloser Ausflug. Ein Fazit wird der Arbeitskreis „Offene Jugendarbeit“ in seiner nächsten Sitzung ziehen!